

CAI EAS
C18G
SEPT. 28/77
DOCS

Profil **Kanada**



Jahrgang 4, Nr. 19

28. September 1977

Ottawa, Kanada

Präsident Carter und Premierminister Trudeau genehmigen Pipelineprojekt von geschichtlicher Bedeutung, S. 1

Kanada Gastgeber für das Energietreffen der Wirtschaftskommission der Vereinten Nation, S. 2

Briefmarken zu Ehren der Commonwealthkonferenz und berühmter Kanadier, S. 3

Soldaten-Revue aus dem I. Weltkrieg feiert fröhliche Urständ, S. 4

Quebecs Sprachgesetz ratifiziert, S. 5

Kurznachrichten, S. 6

Präsident Carter und Premierminister Trudeau genehmigen Pipelineprojekt von geschichtlicher Bedeutung

"Das größte private Energieversorgungsvorhaben aller Zeiten", so beschrieb Präsident Carter den Bau der Alcan-Foothills-Pipeline durch Kanada und die Vereinigten Staaten, den er und Premierminister Trudeau am 8. September in Washington im Prinzip genehmigt haben.

Die beiden Staatsmänner erklärten nach ihrer Zusammenkunft in einem gemeinsamen Kommuniqué: "Wir haben uns entschlossen, gemeinsam dieses Vorhaben von historischer Bedeutung in Angriff zu nehmen, das beiden Völkern große Vorteile verspricht und das von neuem die enge Bindung zwischen unseren beiden Ländern bestätigt."

Die kanadische Route vorgezogen

Die gewählte Pipelineroute soll Erdgas aus Alaska am Alaska-Highway entlang durch Kanada nach den südlichen 48 U.S.-Staaten führen. Präsident Carter sagte, die Kosten - die man auf 10 Mia Dollar schätzt - würden "entscheidend niedriger" sein als die des El-Paso-Plans (durch Alaska und per Schiff nach Kalifornien), der von den Vereinigten Staaten ebenfalls in Erwägung gezogen worden war.

Die Leitung wird täglich mehr als eine Milliarde Kubikmeter Gas aus Alaska und später aus Kanada in beide Länder bringen, sagte Präsident Carter und fügte hinzu, sie würde den amerikanischen Abnehmern in den ersten zwanzig Jahren über 5 Mia Dollar ersparen. "Die Alcanlinie ist dem El-Paso-Plan vorzuziehen, weil sie wirtschaftlicher, sicherer und für die Umwelt weniger schädlich ist.... Das Vorhaben wird Kanada durch Erleichterung der Entwicklung seiner eigenen Gasreserven, insbesondere in dem Grenzgebiet des Mackenzie-Deltas, zugute kommen."

Das Übereinkommen soll "nächste Woche" von den Verhandlungsführern, dem Präsidenten des Geheimen Staatsrats Allan MacEachen und dem US-Energieminister James Schlesinger, unterzeichnet und den jeweiligen gesetzgebenden Gremien zur Ratifizierung vorgelegt werden.

Man kam grundsätzlich überein, die ursprünglich von dem kanadischen Energieausschuß geforderte Umleitung über Dawson nicht zu bauen.



Weitere Broschüren, Informationsblätter usw. über Kanada sind bei folgenden kanadischen Auslandsvertretungen erhältlich:

Kanadische Botschaft
53 Bonn/BRD
Friedrich-Wilhelm-Str. 18
Kanadische Militärmission und
Kanadisches Konsulat
1 Berlin 30
Europa-Center
Kanadisches Generalkonsulat
4 Düsseldorf/BRD
Immermannstr. 3
Kanadisches Generalkonsulat
7000 Stuttgart 1/ BRD
Königsstr. 20
Kanadisches Generalkonsulat
2000 Hamburg 36/BRD
Esplanade 41/47
Kanadische Botschaft
1010 Wien/Osterreich
Dr.-Karl-Lueger-Ring 10
Kanadische Botschaft
3000 Bern/Schweiz
Kirchenfeldstr. 88

Im Austausch dafür wollen die Vereinigten Staaten sich zur Hälfte an den Kosten einer Seitenlinie beteiligen, die bei Whitehorse (Yukon) in die Hauptleitung einmünden soll und bei Bedarf einen wirtschaftlichen Zugang zu dem kanadischen Gas im Mackenzie-Delta schaffen würde.

Mit Genugtuung gaben Trudeau (l.) und Carter am 8. September in Washington ihr grundsätzliches Einverständnis mit dem Bau der Alcan-Foothills-Pipeline bekannt.



UPI wirephoto

Die Gesamtlänge der Hauptpipeline wird fast 8000 km betragen, davon 1300 km in Alaska, 3200 km in Kanada und weitere 3200 km in den Vereinigten Staaten.

Premierminister Trudeau, der nach dem Treffen gemeinsam mit Präsident Carter auf einer Pressekonferenz sprach, sagte: "Wir versuchen, ein Projekt auszuarbeiten, das dem amerikanischen wie dem kanadischen Volk Vorteile bringt. Was uns anbetrifft, sind wir sehr glücklich über die Bereitschaft zur Zusammenarbeit, die Sie, Herr Präsident, und das amerikanische Volk gezeigt haben.... Abgesehen von der Genehmigung durch unserer Legislative müssen wir jetzt sicherstellen, daß die Energielieferung selbst in der Praxis den hohen Grundsätzen entspricht, die wir uns bezüglich des Umweltschutzes gesetzt haben; wir müssen weiterhin sicherstellen, daß die Rechte der Anwohner in jeder Weise gewahrt werden, und daß natürlich unsere Provinzen und der Yukonrat bei der Durchführung des Projekts eingeschaltet werden..."

Präsident Carter meinte, daß nach Genehmigung des Pipelineabkommens "das Vorhaben selbst schnell und in Übereinstimmung mit gesunder Umweltberücksichtigung voranschreiten wird". Er werde einen Koordinator auf Bundesebene ernennen, der mit genügend Vollmacht ausgestattet sein würde, um die zweckmäßige Einleitung und Durchführung der Arbeiten zu gewährleisten.

Kanada Gastgeber für das Energietreffen der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen

In Ottawa wird vom 3. bis zum 14. Oktober ein Seminar über Energiefragen bei Planung und Bau menschlicher Siedlungen abgehalten, das von der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (United Nations Economic Commission for Europe, ECE) veranstaltet wird.

Die ECE, eine regionale Körperschaft der Vereinten Nationen, die Europa, die Vereinigten Staaten und Kanada umfaßt, wurde im März 1947 in der Absicht gegründet, den wirtschaftlichen Wiederaufbau Europas zu unterstützen, das Niveau der wirtschaftlichen Aktivität zu haben und die wirtschaftlichen Beziehungen der europäischen Staaten untereinander zu stärken.

Vor drei Jahren wurde Kanada ein aktives Mitglied dieser Organisation, die bei dem angesetzten Seminar die langfristigen Auswirkungen der Energiefragen auf Planung, Bau und Verbesserung menschlicher Siedlungen diskutieren wird.

Die Seminarteilnehmer werden unter anderem folgendes erörtern: Konstruktionsmethoden, welche die Wärmeleistung neuer Gebäude verbessern; bessere Isolierungsmöglichkeiten; die Ausnutzung der Sonnenenergie; den Einsatz von Umwälzpumpen; Änderungen in den Fensterkonstruktionen. Es soll auch untersucht werden, auf welche Weise man den Energieverbrauch in bestehenden Gebäuden vermindern und wie man in neuen Wohnsiedlungen Fernheizungssysteme einsetzen könnte, um bei sparsamem Energieverbrauch den größten Nutzeffekt zu erzielen.

An die 300 Vertreter aus 34 Mitgliedstaaten der ECE und von verschiedenen internationalen Organisationen werden zu dem Seminar in Ottawa erwartet, das vom Bundesministerium für das Städtewesen und von der Zentralen Hypotheken- und Wohnungsbehörde ausgerichtet wird.

Briefmarken zu Ehren der Commonwealthkonferenz und berühmter Kanadier

Zum dritten Mal in fünfzehn Jahren erinnert die kanadische Post an eine Konferenz der Commonwealth-Staaten mit Kanada als Gastgeber, und zwar mit ihrer Ausgabe einer neuen Marke zur Eröffnung der dreiundzwanzigsten Konferenz der Commonwealth-Parlamentarier in Ottawa vom 19. bis 25. September.



Die 25-¢-Marke wurde von Stuart Ash aus Toronto nach einem Photo des Künstlers Malak aus Ottawa gezeichnet und zeigt den Friedenturm des Parlamentgebäudes.

Die Vereinigung der Parlamentarier des Commonwealth wurde 1911 gegründet und setzt sich aus "Commonwealth-Parlamentariern zusammen, die unabhängig von Rasse, Religion oder Kultur durch die Gemeinsamkeit der Interessen, Achtung für das Prinzip der Rechtsstaatlichkeit und für die Rechte und Freiheiten des einzelnen sowie durch das Bemühen um die Verwirklichung der Ideale der parlamentarischen Demokratie geeint sind."



Bernier- und Fleming-Briefmarken

Sir Sandfort Fleming und Joseph-Elzéar Bernier, berühmte Namen der kanadischen Geschichte, wurden am 16. September mit der Ausgabe neuer 12-¢-Briefmarken in Erinnerung gebracht.

Beide Briefmarken, die von Will Davies aus Toronto gezeichnet wurden, zeigen die Männer im Zusammenhang mit wichtigen Ereignissen ihres Lebens. Bernier erscheint mit dem Schiff "CGS Arctic", als es auf einer Expedition vom Eis eingeschlossen wurde.



Als Kommandeur des Schiffes nahm er Inseln in Besitz, gründete vorgeschobene Polizeiposten in der Arktis und stärkte dadurch die kanadische Souveränität im hohen Norden. Fleming wird vor einem Zug gezeigt, welcher über eine der von ihm für die Intercolonial Railway entworfenen und gebauten Stahlbrücken fährt. Er entwarf auch Kanadas erste Briefmarke, den "Drei-Penny-Biber", erfand ein Standardzeit-System und förderte die Legung des Pazifikkabels.

Soldaten-Revue aus dem I. Weltkrieg feiert fröhliche Urständ

Die Legende von den Dumbells, ein nostalgisches Musical über die Truppenbetreuer des ersten Weltkrieges, feierte bei den Festspielen in Charlottetown (Prinz-Eduard-Inseln) Premiere und wird den ganzen Sommer über auf dem Spielplan bleiben.

Die eigentlichen Dumbells waren eine Gruppe singender Soldaten, die aus der dritten Division des kanadischen Heeres herausgezogen worden war, um die Truppe nach der Schlacht von Vimy Ridge zu unterhalten. Sie hatten ihren Namen von den gekreuzten Hanteln (crossed dumbbells) auf dem Divisionswappen bekommen, und ein Schreibfehler ihres Namens in dem ersten Programm blieb an der Truppe hängen. Die Dumbells wurden von Hauptmann Merton Plunkett, einem Veranstaltungsleiter des Christlichen Vereins Junger Männer (YMCA) aufgestellt, der bei der kanadischen Armee Dienst tat und für die Stärkung der Truppenmoral verantwortlich war. Die Gruppe spielte ihre Varieté-Revuen so nahe bei den



Public Archives

Hauptmann Merton Plunkett, Gründer der Dumbells-Truppenbetreuungsschau mit zwei der "Mädchen", Ross Hamilton (links) und A.G. Murray, auf der Bühne irgendwann während des ersten Weltkrieges.

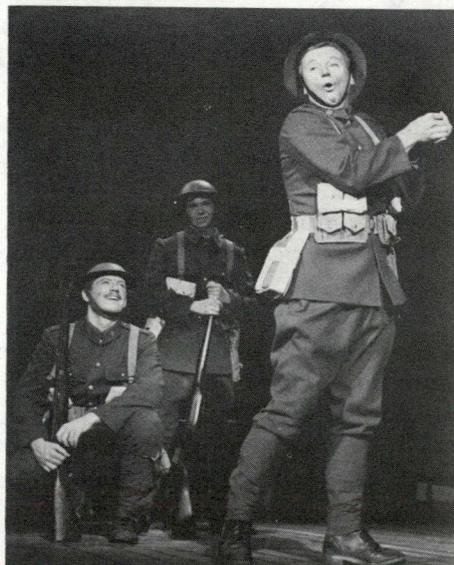
Schützengräben wie nur möglich, wo man Plunketts abgenutztes Klavier aufstellte, selbstgemachte Kostüme trug und alte Blechbüchsen für die Theaterbeleuchtung benutzte. Zu den beliebten Anekdoten dieser ersten Tage gehört die Geschichte von Ross Hamilton, einem Ambulanzfahrer aus Pugwash (Neu-Schottland), der als Damenimitator auftrat. Hamilton kam in voller Verkleidung in eine Messe und wartete ab, bis alle Männer höflich aufgestanden waren, um dann zu ihrem Erstaunen mit Stentorstimme ein Bier zu bestellen.

Erfolg im Bürgerrock

Unter Plunketts Leitung nahmen Zahl und Erfahrung der Dumbells weiter zu. Nach dem Krieg traten sie im Coliseum in London auf, kamen 1919 nach Ka-

nada zurück und hatten auch hier sofort großen Erfolg. Sie blieben fast ein Jahrzehnt populär, machten Gastspielreisen durch Kanada und die Vereinigten Staaten, darunter im Jahr 1921 eine Dreimonatsvisite am Broadway.

Die Wiederaufführung in Charlottetown enthält viele Lieder aus dem ersten Weltkrieg und Sketche, durch welche die Dumbells berühmt geworden sind. Sie bringt die Umstände wieder in Erinnerung, unter denen die Vorstellungen für die von der Schlacht erschöpften Männern stattfanden.



Doug Chamberlain singt: "Das Photo des Mädchens, das ich zurückließ" (The Photo of the Girl I Left Behind) in dem Musical "Legende von den Dumbells" auf den diesjährigen Charlottetowner Festspielen. Chamberlain spielt die Rolle von Jack McLaren, mit Scott Walker als Bill Redpath (links) und Soldat Jim White (Mitte)

Charlottetowns Festspielfeldirektor Allan Lund suchte vier Jahre lang Material über die Dumbells zusammen. Der Text stammt von George Salberston, die Musik von John Fenwick, der das Stück aus über 200 Songs aus den Dumbells-Shows zusammenstellte. Der letzte Überlebende der Originaltruppe, der Pianist und Komiker Jack Ayers, versorgte Lund mit einigen Originalnoten für Songs wie "Wild Wild Women" und "The Dumbell Rag". Ayers starb im Mai mit 83 Jahren, aber zwei Mitglieder, die der Truppe später beitraten, waren bei der Wiederaufführung in Charlottetown anwesend.

Die beiden Veteranen wurden in der Eröffnungsnacht unter donnerndem Applaus des Premierenpublikums auf die Bühne gebracht. Im Namen seines alten Kollegen Bill Redpath und im eigenen Namen sprach Jack Maclaren zum Publikum: "Es war herrlich, die Dumbells wieder zum Leben zu bringen, nachdem sie 40 Jahre eingemottet waren. Nicht nur Bill und ich stehen hier heute abend, sondern auch die Geister von allen, die mit uns gespielt haben."

"Die Legende der Dumbells" kommt bei den Charlottetowner Festspielen zusammen mit "By George", einem Musical über Leben und Werk von George Gershwin, und mit dem 13 Jahre alten Kassenschlager der Festspiele, "Anne of Green Gables", zur Aufführung.

Quebecs Sprachgesetz ratifiziert

Das Gesetz 101, Quebecs umstrittene Sprachgesetzgebung, wurde am 26. August mit 54 gegen 32 Stimmen bei einer Abstimmung im Provinzparlament angenommen.

Ogleich die grundsätzlichen Bestimmungen des vom Quebecer Kultusminister Camille Laurin am 27. April eingebrachten Weißbuches dieselben bleiben, sind doch verschiedene Änderungen gemacht worden: darunter ist auch ein neuer Paragraph, der Kinder mit ernsthaften Lernschwierigkeiten von den Beschränkungen beim Eintritt in englische Schulen der Provinz befreit; ein anderer Paragraph gestattet es Kindern, die aus einer anderen Provinz nach Quebec zuziehen, englische Schulen zu besuchen, wenn die Herkunftsprovinzen "reziproke Abmachungen" eingehen, in denen Kindern, die es wünschen, Unterricht auf Französisch garantiert wird; und schließlich gibt eine Änderung der Geschäftsführung von Firmen, die hauptsächlich auf Englisch arbeiten, die Möglichkeit, mit dem französischen Sprachenamt einzelne Programme für die Förderung des Französischen in ihrem Betrieb auszuhandeln.

Grundprinzipien

In der neuen Gesetzgebung sind folgende Grundprinzipien enthalten:

- . In Zukunft wird die Einschulung in englische Schulen jenen Kindern vorbehalten, deren Mütter oder Väter eine englische Grundschule in Quebec besucht haben.
- . Firmen müssen bis 1983 Zeugnisse erwerben, die bescheinigen, daß der Gebrauch der französischen Sprache die Beschäftigung französischsprachiger Arbeitnehmer firmenintern gefördert werden.
- . Bei Gerichtsurteilen, Schiedsgerichtsentscheidungen, Gesetzen und Regierungsbestimmungen ist nur die französische Fassung amtlich anerkannt.
- . Französisch ist die Sprache der öffentlichen Verwaltung - der Provinz- und Kommunalbehörden, der Schulbehörden und der Gesundheits- und Sozialdienste -, selbst wenn bei hauptsächlich englischsprachigen Behörden, Stadtverwaltungen, Krankenhäusern und Sozialeinrichtungen für den internen Dienst Englisch gebraucht werden darf.

Kurznachrichten

- In den ersten drei Monaten des Jahres 1977 kamen insgesamt 25 557 Einwanderer nach Kanada. Die Zusammensetzung nach Einwandererkategorien war gegenüber dem ersten Viertel des vergangenen Jahres wenig verändert. 42,7 % der Neuankömmlinge waren Angehörige mit Bürgerschaft, während 25,6 % von Verwandten unterstützte (nominated relatives) und 31,7 % selbständige Einwanderer ausmachten. Ontario behielt mit 12 241 Einwanderern oder 47,9 % der Gesamtzahl seine führende Stellung als Bestimmungsziel. Quebec war die nächste Provinz mit 4630 oder 18,1 %, gefolgt von Britisch-Kolumbien mit 13,2 %.
- Dr. W. Bennett Lewis von der Queen's-Universität in Kingston, der von den Universitäten Kanadas, der Vereinigten Staaten und aus Übersee ausgiebig geehrt worden ist, erhielt diesen Sommer einen weiteren Ehrentitel von der Universität Birmingham (England). Diese Universität verlieh ihm anlässlich der Promotionsfeierlichkeiten am 14. Juli den Ehrendoktor der Naturwissenschaften. Dr. Lewis, ein international anerkannter Atomwissenschaftler, hielt eine Rede vor der Versammlung. Er ist bekannt als Vater des CANDU-Atomreaktors und erhielt 1966 für seinen Beitrag zu dem Erfolg des kanadischen Atomenergieprogramms vom kanadischen öffentlichen Dienst "Outstanding Achievement Award of the Public Service of Canada". Er besitzt auch den Us-amerikanischen Orden "Atome für den Frieden" (Atoms for Peace Award) und den Orden der Royal Society of Canada.
- Das Kanadische Amt für Internationale Entwicklungshilfe wird Tanzania helfen, sein Eisenbahnsystem zu modernisieren. Dazu wird ein Zuschuß von 60 Millionen Dollar dienen, der über die nächsten sechs Jahre verteilt werden soll.
- Die Kanadische Bundesregierung ist bemüht, sicherzustellen, daß die besten Stücke des kulturellen, historischen und wissenschaftlichen Erbes Kanadas im Lande bleiben, und den unkontrollierten Export nationaler Schätze zu verhindern. Am 6. September trat das Gesetz über den Export und Import von Kulturgütern (Cultural Property Export and Import Act Bill C-33) in Kraft.
- Nach einem Gutachten aus den Vereinigten Staaten werden kanadische Büroangestellte besser bezahlt, haben eine kürzere Arbeitswoche und genießen einen großzügigeren Urlaubsplan als ihre amerikanischen Kollegen. Die Gesellschaft für Verwaltungsführung (Administration Management Society) in Willow Grove, Pennsylvania, brachte auch in Erfahrung, daß 6,4 % der Arbeitsplätze kanadischer Angestellter gewerkschaftlich organisiert sind, während nur 2,1 % der Büros in den Vereinigten Staaten voll gewerkschaftlich vertreten werden. In beiden Ländern wird es üblich, daß die Angestellten nach fünfjähriger Dienstzeit Anspruch auf einen dreiwöchigen vollbezahlten Urlaub haben.

Herausgegeben von der Informationsstelle des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten, Ottawa KIA OG2.

Nachdruck unter Quellenangabe gestattet; Quellennachweise für Photos sind im Bedarfsfall von der Redaktion (Mrs. Miki Sheldon) erhältlich. Ähnliche Ausgaben dieses Informationsblatts erscheinen auch in englischer, französischer und spanischer Sprache.

This publication appears in English under the title Canada Weekly. Cette publication existe également en français sous le titre Hebdo Canada. Algunos números de esta publicación aparecen también en español con el título Noticiario de Canadá.